

SKI ALPIN

**Achim Vogt
zweiter Starter**

SAN VIGILIO – Die Liechtensteiner Teilnehmer am Riesentorlauf von Val d'Isère stehen fest. Neben Marco Büchel nimmt Achim Vogt am Sonntag das Weltcuprennen in Angriff.

• Stefan Lenherr

Die Anwärter auf den zweiten Startplatz in Val d'Isère vermochten auch nach den wenig berauschenden Ergebnissen vom Vortag im gestrigen Europacup-Riesentorlauf in San Vigilio nicht voll zu überzeugen. Achim Vogt verpasste den Finalauf der besten 30 nur um 0,06 Sekunden und klassierte sich als bester Liechtensteiner mit einem Rückstand von 1,10 Sekunden auf Rang 33. «Als ich als 45. das Rennen in Angriff nahm, hatte die Piste schon etwas gelitten. Aber ausser einem kleinen Fehler an einer Schlüsselstelle vor einem Flachstück, was mich viel Tempo gekostet hat, bin ich sehr gut gefahren», so Vogt. Der Balzner will in Val d'Isère in die Punkteränge fahren, um sich langfristig einen Startplatz zu sichern.

Markus Ganahl, der zweite grosse Anwärter auf den Startplatz neben Marco Büchel, schied aus. Der Triesenberger hätte aber auch im Falle einer Qualifikation auf einen Start im Weltcup-Riesentorlauf verzichtet. Vorerst will sich der Skalom-Spezialist voll auf seine Paradedisziplin konzentrieren und versucht sich im Training an seine alte Riesenslalom-Form heranzutasten. Michael Riegler verpasste den Finalauf als 40. deutlich und will sich vorerst in Europacup-Super-Gs und Abfahrten aufbauen.

Programm für Val d'Isere

Damen
Heute: Riesentorlauf (9.30/12.30 Uhr)
Freitag: Super-G (10.30 Uhr)
Herren
Heute: Abfahrstraining (10.30 Uhr)
Freitag: Abfahrstraining (10.30 Uhr)
Samstag: Abfahrt (10.30 Uhr)
Sonntag: Riesentorlauf (9.30/12.30 Uhr)

«Lust auf mehr»

Birgit Heeb-Batliner hat sich für Val d'Isere einiges vorgenommen

SCHAAN – Val d'Isere ist ab heute Schauplatz der nächsten Bewerbe im Weltcup. Für Birgit Heeb-Batliner steht heute der erste Riesenslalom (9.30 und 12.30 Uhr) nach ihrem Weltcup-sieg in Park City auf dem Programm. Im Volksblatt-Interview spricht die Maurerin über Gefühle, den nun vorhandenen Druck und einiges mehr.

• Heinz Zöchbauer

Volksblatt: Beschreiben Sie uns bitte nach etwas Distanz die Gefühle, die Sie unmittelbar nach Ihrem ersten Weltcup-sieg hatten.

Birgit Heeb-Batliner: Ich habe sehr lange auf diesen Moment hingearbeitet und daher war es natürlich ein fast unbeschreibliches Supergefühl. Ich war so richtig glücklich, dass es endlich geklappt hat.

Möchten Sie diese Gefühle morgen wieder erleben?

Von diesen Gefühlen kann man gar nicht genug bekommen. Die machen Lust auf mehr.

Wie stehen denn die Chancen, dass Sie auch in Val d'Isere in den Genuss dieser Gefühle kommen?

Ich hoffe gut. Ich werde auf jeden Fall alles dafür tun, dass ich diese Gefühle noch mehrmals erleben darf.

Wenn man ein Weltcup-Rennen gewonnen hat, gehört man während der ganzen Saison bei jedem Bewerb zu den Siegerinnen – ist das ein grosser Druck?

Mit meinem Sieg habe ich mir wohl selbst ein Ei gelegt (Birgit lacht). Klar erwartet nun jeder, dass ich wieder gut fahre. Ich selbst möchte mir aber keinen grossen Druck auferlegen und bleibe meinem Saisonziel, in die Topfen zu fahren, treu. Mit einem Sieg ist es jedoch angenehmer, denn man weiss, dass man bei den Besten dabei ist und um Rang 1 mitfahren kann.

Gehen Sie jetzt mit mehr Selbstvertrauen an den Start?

Das ist eine schwierige Frage. Sicher weiss ich, dass sehr schnell sein kann, muss aber aufpassen, dass nicht genau dies hemmt. Es ist ein etwas zwiespältiges Gefühl.

Wie liegt Ihnen eigentlich der Hang in Val d'Isere?

Ich habe auf dieser Strecke schon einmal die zweitbeste Laufzeit gefahren, bin aber auch schon schlecht gefahren. Es fängt sehr steil an und unten sind noch ein, zwei schwierige Tore, dazwischen ist es «mittelsteil». Ich kann also nicht sagen, dass mir der Hang gut oder schlecht liegt.

Hat sich seit Park City Ihr Leben innerhalb des Weltcupzirkus verändert?

Schon etwas. Die Presse fragt bei mir öfters nach und daher spüre ich, dass ich doch interessanter geworden bin. Auch von den Fahrerinnen werde ich mehr angesprochen.

Zum achten Mal wurden Sie zu Liechtensteins Sportlerin des Jahres gewählt, ist das eine zusätzliche Motivation?

Der Titel ist natürlich das berühmte «Pünktchen auf dem i» für ein abgelauenes Jahr und eine gute Motivation für das kommende Jahr. Natürlich freut es mich, dass ich wieder zu Liechtensteins Sportlerin des Jahres gewählt wurde.

Bei Marco Büchel läuft heuer auch wieder, gibt es nun einen internen Wettbewerb um den im Moment erfolgreichsten Skiläufer im Fürstentum?

Bei uns war es immer so: Wenn ich gut gefahren bin, ist in Folge auch er gut gefahren. Ihn spornen meine Erfolge besonders an und ich habe erst gelesen, dass er nicht in

meinem Schatten stehen will. Nachdem es nun auch bei ihm wieder super läuft, muss auch ich wieder Gas geben (Birgit lacht). Ich finde es genial, dass er in den schnellen Disziplinen vorne hinfährt und ich glaube, dass er für wirklich grosse Taten reif ist. Und unser kleiner Wettbewerb ist natürlich nicht ganz ernst gemeint.



Birgit Heeb-Batliner: «Ich spüre, dass ich nach meinem Sieg für die Presse interessanter geworden bin.»

SPORT IN KÜRZE

Alinghi baut Führung aus

SEGELN – Die Jacht Alinghi liegt in der Ausscheidung zum America's Cup auf direktem Kurs in Richtung Final. Nach einem weiteren Sieg gegen Oracle (USA) in der Halbfinal-Serie (best of 7) liegt das Schweizer Syndikat 2:0 in Front.

Segeln: Ausscheidungsfahrten um den America's Cup
Auckland (Neu), Ausscheidungsfahrten um den America's Cup, Halbfinals (best of 7): 2. Renntag, Obere Tableauhälfte: Alinghi (SUI) - Oracle (USA) mit 0:20 Vorsprung, Stand 2:0. Untere Tableauhälfte: Prada Challenge (ITA) - OneWorld 0:20, Stand 1:0. - OneWorld wurde vom Arbitration Panel für alle Seiten mit einem Minuspunkt bestraft und startete deshalb bei -1.

Ski nordisch: Langlauf-Weltcup Clusone
Clusone (It), Langlauf-Weltcup, Sprint (freie Technik): 1. Tor Arne Hetland (Nor) 2. René Sommerfeldt (De) 3. Anders Högberg (Sch) 4. Jorgen Brink (Sch) 5. Peter Larsson (Sch) 6. Matti Koukal (Fsch) 7. Cristian Zorzi (It) 8. Ari Palolahi (Fi) 9. Lari Pyrkkonen (Fi) 10. Wassili Rotschew (Russ). - Ferner: 18. Markus Hasler (Lie). - Nicht am Start: Stephan Kunz (Lie) - 62. klassiert.
Weltcup-Stand (5/21): 1. Sommerfeldt 215, 2. Hetland 210, 3. Vincent Vittoz (It) 189, 4. Mathias Fredriksson (Sch) 178, 5. Rotschew 169, 6. Lukas Bauer (Fsch) 149. - Ferner: 12. Hasler 89, 36. Stephan Kunz (Lie) 21.
Frauen: 1. Mari Horgen (Nor) 2. Claudia Kunz (De) 3. Maj Helen Sorkmo (Nor) 4. Aina Moen (Nor) 5. Pajo Manninen (Fi) 6. Beckie Scott (Kan) 7. Alena Sidko (Russ) 8. Emule Ochstig (Sch) 9. Natalia Korosteleva (Russ) 10. Elina Huotamäki (Fi) 11. Kristina Smigun (Est).
Weltcup (5/21): 1. Smigun 284, 2. Skar 242, 3. Gabriella Paruzzi (It) 4. Kunz 208, 5. Björgen 200, 6. Moen 179.

Eishockey: NHL-Resultate
National Hockey League: New Jersey Devils - St. Louis Blues 2:0, Toronto Maple Leafs - Pittsburgh Penguins 4:2, Boston Bruins - Montreal Canadiens 2:4, Minnesota Wild - Tampa Bay Lightning 5:2, Florida Panthers - Philadelphia Flyers 2:5, Nashville Predators - Los Angeles Kings 0:3, Buffalo Sabres - Ottawa Senators 2:4, New York Islanders - Chicago Blackhawks 2:3, Vancouver Canucks - Calgary Flames 1:2, Phoenix Coyotes - Columbus Blue Jackets 3:3.

Basketball: NBA-Resultate
National Basketball Association: Golden State Warriors - Los Angeles Lakers (O'Neil mit 36 Punkten) 106:102, Washington Wizards (Jordan mit 14 Punkten) - Portland Trail Blazers 79:98, Miami Heat - Memphis Grizzlies 96:107, New York Knicks - Seattle SuperSonics 97:80, Dallas Mavericks - Los Angeles Clippers 122:95, Chicago Bulls - Orlando Magic 107:87, Houston Rockets - Sacramento Kings 103:96.

0,3 Sekunden entschieden gegen Hasler

Der Eschner Markus Hasler im Gesamt-Weltcup jetzt auf Platz 12

CLUSONE – Beim Weltcup-Sprint der Langläufer in Clusone (It) verpasste Markus Hasler in der Qualifikation den Vorstoss in die Viertelfinals um 0,3 Sekunden. Im Gesamt-Weltcup rückte der Eschner dank seines 18. Ranges auf Platz 12 vor.

• Toni Nötzli, Clusone

«Zu 95 Prozent bin ich draussen. Sonst hätte ich grosses Glück gehabt», meinte Markus Hasler nach seinem Zwei-Runden-Einsatz (1500 m) in der Qualifikation, als für ihn die 15. Zeit aufleuchtete. Die 16 zeitschnellsten Langläufer stossen in die Viertelfinals vor.

Als sämtliche 62 Athleten über den aus 100 km Distanz hergeführten Schnee – nach dem ökologischen und ökonomischen Unsinn fragt niemand ... – gewetzt waren, blieb dem gelernten Elektromonteur ein leiser Ärger. Um genau drei Zehntelsekunden hatte er das Weiterkommen verpasst.

«So viel Riesenglück kann ich kaum fassen!» meinte Martin Koukal. Dem Tschechen war es um drei Hundertstelsekunden gelungen, die Qualifikation zu überstehen. Dass danach in den Kämpfen Athlet gegen Athlet viel möglich ist, zeigte Koukal gleich selbst auf. Als Zweiter seines Viertelfinals und Dritter des Halbfinals erreichte er schliesslich den guten 6. Schlussrang. «Das Niveau im Männer-

Sprint ist ausserordentlich hoch. Tagesform und Kleinigkeiten können sich entscheidend auswirken», bilanzierte Olympiasieger Tor Arne Hetland. Der Norweger war in der Qualifikation um nur 1,3 Sekunden (10. Platz) schneller gewesen als Markus Hasler. Ein 1. und ein 2. Rang führten Hetland in den Final, in dem es ihm gelang, dem an der strategisch wichtigsten günstigsten Position des Rundkurses vorgetragenen Angriff von René Sommerfeldt (De) zu widerstehen.

Unterschiedliche Loipe

«Die Loipe war völlig unterschiedlich. Teilweise war sie weich und mehlig, dann wieder hart. Man musste den richtigen Weg und das Gefühl dafür finden, um schnell vorwärts zu kommen. Ich bin nicht richtig reingekommen, leicht zu laufen. Vielleicht war ich eine Spur zu verkrampt», bilanzierte Markus Hasler, der am Montag noch in Davos trainiert und am Dienstag den Weg nach dem 25 km östlich von Bergamo gelegenen Clusone angetreten hatte, woher der diesjährige Giro-Sieger Paolo Savoldelli stammt.

Einen positiven Aspekt gab es für Markus Hasler dennoch. Mit Platz 18 wurden ihm 13 Weltcup-Zähler gutgeschrieben. Der Eschner verbesserte sich damit vom 14. auf den 12. Platz der von Sommerfeldt angeführten Wertung. Der Eschner hat damit nach fünf

von 21 Wettkämpfen bereits mehr als die Hälfte der Punkte zusammen, die er Ende des letzten Winters totalisierte (125). Gestern Nachmittag trat Hasler die Weiterreise nach Cogne an. Mit der Ortschaft im Aostatal verbinden ihn gute Erinnerungen. Im vergange-

nen Winter hatte er dort im Sprint mit dem 3. Rang den bisher einzigen Podestplatz seiner Laufbahn erreicht.

Der zweite Liechtensteiner Langläufer, Stephan Kunz, verzichtete in Clusone auf einen Start.

ANZEIGE

MONTBLANC
BOHÈME
The new Collection. Dressed to be desired.
thöny
Vodex • Strölin 19, Tel. 00493 237 10 10 • Heilbrunn 52, Tel. 00493 232 48 61
Sihama • Landstrasse 41, Tel. 00493 237 17 93